

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

**Halle'sches Tageblatt.**  
 Belegpreis 50 Hg. monatlich frei ins Haus.  
 mit Anlieferung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Hg. mehr.  
 durch die Post: Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Nr. 1.80  
 Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) Nr. 2.10  
 vierteljährlich außer Reichthum.  
 halbjährlich 20 Hg. pro Jahr, auswärts 20 Hg. mehr.  
 reklamieren 15 Hg. pro Zeile. Beilagen nach Vereinbarung.  
**Abdruck-Expeditoren:**  
 Große Ulrichstraße 15 (Halle'sche Familienblätter).  
 erscheint täglich (außer Sonntagen) nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

**Halle'sche Deutsche Nachrichten.**  
 für die Redaktionen verantwortlich:  
 Wilhelm Zehn (Halle), Theodor Reußner (Halle),  
 Theodor Zehn (Halle), Daniel von Hoffmann (Halle),  
 Alfred Zehn (Halle), Christian Zehn (Halle),  
 Emil Zehn (Halle) a. S.  
 Redaktion: Große Ulrichstraße 15 (Halle'sche Familienblätter), Kreuzer B.  
 Erscheinungsort: Halle a. S.  
 für Abzüge unentgeltlich Schriftstücke gratis bereitwillig.  
 Druck und Verlag von H. Paulsen in Halle a. S.  
 — Erscheint 212. —

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

## Neueste Ereignisse.

Ueber das Befinden des Königs von Sachsen lauten die Nachrichten wieder unglücklich.

Der lipplische Landtag hat die Regierungsvorlage über das Regent-schaftsgesetz mit 10 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Der Landtag wurde darauf verjagt.

Die neue Heeresvorlage soll sich in mäßigen Grenzen halten und die Forderungen der letzten Vorlagen nicht erreichen.

In Rom wird am 16. ds. Mts. die deutsche evangelische Schule eröffnet werden.

In der Wankfurtur erlitten die Japaner überall Erfolge. Nach einer japanischen Meldung steht ein großer Teil der Stadt Port Arthur infolge des Bombardements in Flammen.

## Aus den Erinnerungen einer Prinzessin.

Halle, 14. Oktober.

Wie Interesse hätte ich solchen veröffentlichten Buch der Prinzessin Katharina Radziwill erworben, das unter dem Titel „My Recollections“ bei Fischer & Co. in London erschienen ist. Die Prinzessin, deren Namen in Verbindung mit dem des Großherzogs von nicht langer Zeit wegen eines Sentationsprozesses in Schwaben oft genannt worden ist, hat ihre Jugend am russischen Hofe zugebracht, wo sie in dem kürzlichen Zeitraum in die Welikie Hofgesellschaft gekommen; so hat sie denn auch viel von ihrem Leben in hohen Kreisen zu erzählen. In den 43 Jahren ihres Lebens ist sie, so einnimmt die „D. W.“ genannten Buche, mit vielen berühmten Leuten in allen europäischen Ländern zusammengetroffen, mit der Königin Viktoria, mit Lord Beaconsfield, Lord Salisbury, Gladstone, Paphi Leo usw. Aus der Zeit ihres Lebens am russischen Hofe erzählt sie vieles in recht lebendiger Weise, so daß ihre Glaubwürdigkeit nicht in diesem Maße erseht. So spricht sie u. a. von einer Unterredung, die sie nach dem Tode König Ludwigs von Bayern mit dem Kronprinzen über die Stellung der deutschen Fürsten zum Kaiserthum hatte. Dabei heißt der Kronprinz folgendes erklärt haben: Die deutschen Fürsten sollten sich immer daran erinnern, daß sie nur die Pairs des Reiches sind, nicht die Pairs des Reiches. Sie verstehen mich? Er habe das Wort langsam buchstabiert, so wie sie es geschrieben habe. Diese Bemerkung gebe den Schlüssel zu dem ganzen Charakter des Mannes. Sie schildert ausführlich den erregenden Eindruck, den es ihr gemacht habe, sich mit Kaiser Wilhelm I. im Gespräch zusammen zu sehen. Dann erwähnt sie folgendes spanisches Bild, wie Bismarck von der Kronprinzessin begrüßt worden sei, nachdem ein Versuch eben verfehlt gewesen sei: „Der Kaiser, der wie gewöhnlich völlig Herr seiner selbst war, schien verlegen und blickte sich augenscheinlich etwas geniert.“ Er beugte sich, um auf die Bemerkungen der Kronprinzessin zu erwidern und spielte neugierig mit seinem langen

Willkürhandbuch, sobald sie ihn verlassen hatte, näherte sich ihm der Kronprinz. Bismarck richtete sich auf, jede Spur von Verunreinigung oder Verlegenheit war verschwunden; er sah dem Kronprinzen gerade ins Gesicht oder über den Kopf weg, wie es sich gerade machte. . .

Reich ist das Buch besonders an Anekdoten von russischen Zaren-hofe. So mag folgende Geschichte wiedergegeben werden, wie man den Sturz des Ministers Ignatiev erzählt: „Wenn die Minister zum Vortrag nach Sankt-Petersburg gingen, telegraphirten sie an den Stationsvorsteher, er möge ihnen einen Salonwagen in dem Schwellung referieren, der auf seinem Wege nach St. Petersburg durch Sankt-Petersburg fahre. Am Morgen jenes ereignisreichen Tages, der Ignatiev's Fall war, wurde dem General Referieren plötzlich gemeldet, der Stationsvorsteher bestelle darauf, ihn zu setzen. Als der Beamte vor dem General trat, zeigte er ihm zwei Telegramme; in dem einen wurde er aufgefordert, einen Salonwagen für den Graf Ignatiev, Minister des Innern, zu referieren, und im anderen war kahlste Erklärung seitens des Grafen Tolstoi, gleichfalls Minister des Innern, ausgeprochen. „Was soll ich nun tun?“ rief der Stationsvorsteher ganz verzweifelt, „und wer ist denn eigentlich der Minister des Innern?“ Referieren war wie gewöhnlich der Situation gewachsen. „Berathen Sie sich nicht den Kopf, was der Minister des Innern ist“, erwiderte er, „bedenken Sie beide Herren und referieren Sie jedem von beiden einen Salonwagen!“

Von der Krönung Alexanders III. in Moskau erzählt die Prinzessin: „Als die Krönung gefeiert war, nahm Alexander III. der seine Bewegung nicht mehr beherrschten konnte, in die Kirche, ergras sie von dem Kissen, auf dem sie saß, warmer sie lebhaftig und bedeckte sie an sein Herz, wodurch Graf Pahlen, der Oberzeremonienmeister, so erschreckt war, daß er auf den Kaiser zulief und dem Scherzenmeister ausrief: „Sire, es'est pas sans la cérémonie!“ Zu gleicher Zeit wurde auch die neue Geländekarte eingebracht, die zur Erinnerung an die Niederlage der französischen Truppen unter Napoleon im Jahre 1812 errichtet und gerade vollendet worden war. Am Morgen des Abends wurde plötzlich einer der Zeremonienmeister eine Dame in ihrer Trauer, die von Kopf bis Fuß in einem Kreppschleier gehüllt war. Ganz entsetzt rückte er auf die Dame zu — denn schon ist streng verpönt bei Hofe, besonders bei festlichen Gelegenheiten. Man fann sich seine Verwirrung vorstellen, als es sich um Pahlen handelte, daß es die Frau des französischen Konsuls war, die ihre Trauer über die Niederlage ihrer Landsleute in so schmerzlicher Weise zum Ausdruck brachte.“ Trotz aller ihrer schmerzlichen Erfahrungen mit Cecil Rhodes sucht die Prinzessin Radziwill ihn doch in Schw zu nehmen, namentlich die folgenden wenig lebenswichtigen Zug zu seinem Charakter beizugeben: „Cecil Rhodes besuchte einige Touristen, die in der Heimat eine hohe Stellung einnahmen, Groote Schuur, wo sie von Rhodes bewirtet wurden. Er führte sie selbst durch das Haus und das Grundstück und zeigte ihnen zuletzt einen Sohn von England, den er als Arbeiter auf seinem Gute beschäftigte. Darüber entpand sich eine Unterhaltung über den Malabar, auf dem, und ein Besucher fragte Rhodes, in welchem Jahre er doch hätte geendet hätte. Einen Augenblick dachte Rhodes nach, dann rief er den jungen Eingeborenen heran und sagte: „Hör mal, in welchem Jahre habe ich eigentlich Deinen Vater gezeugt?“

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

• Berlin, 13. Oktober. (Hofnachrichten.) Zum Jagdausflug des Kaiserpaars in Guterhof sind gemeldet, daß der Monarch bisher 15 Hühner erlegt hat, darunter mehrere Hühner, Gänse und Geygeln unter. Auch die Herren des Hofes sind täglich auf dem Jagdplatz des Monarchen in verschiedenen Positionen zu den Hühnerstuben mit Erfolg nach der Seite geschossen. Die Mitglieder des Kaiserpaars nach Potsdam erfolgt am Sonnabend, die Abreise des Kaisers in Weimar, wobei zum Jagdausflug dem Fürsten Graf zu Stolberg am 25. d. M. über der Reise nach Weimar wurde der Kaiser in Dessau einen Besuch abstaten.

— (Die Nachrichten über das Befinden des Königs Georg von Sachsen) lauten, nachdem in den letzten Tagen eine geringe Besserung zu konstatieren war, jetzt leider wieder unglücklich. Das Oberhofmarschallamt gab am Donnerstag mittig folgendes Bericht aus: Während das Befinden des Königs in den ersten Tagen der Woche ein im allgemeinen beruhigendes war, waren in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wieder heftige Anfälle von Atemnot und Schlemmungen ein; sie wiederholten sich auch im Laufe des gefrigen Tages, sowie auch lebhafte Angst und dauern noch immer mit kurzen Unterbrechungen fort. Der Kräftezustand und die allgemeine Aufnahme lassen viel zu wünschen übrig. — König Georg empfing den Reichs-König-Witwe Carolina und des Kronprinzen Friedrich August.

— (Zur Eröffnung des Kaiser-Friedrich-Museums in Berlin) lauten die Worte, die der Direktor des Museums Herr Graf von Mollath, der Direktor der Gemäldergalerie in Petersburg Komon, der Vizepräsident und Professor der Kunstakademie in Kopenhagen Reichs-König-Witwe an der Eröffnung des Kaiser-Friedrich-Museums an. Seine Redegänge sind zu erwarten. — (Königlicher Reichs-König-Witwe) wird zur Zeit in Offen a. M. wo er den ersten Teil zu Ehren geleitet gewesen das doch auf den Kaiser anbrachte und folgendes sagte: Er habe aus dem Wunde des XIII. Jahr gebürt, wie sehr er Kaiser Wilhelm II. geehrt habe und wie gut das Verhältnis zwischen Papst und Kaiser gewesen sei. Der neue Reich-König-Witwe aber ein ganz besonderes Interesse an dem deutschen Volk.

— (Der Bundesrat) hielt am Donnerstag eine Sitzung ab. Es wurde u. a. das Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums betr. die Abgrenzung im südlichen Teile des sächsischen Staatsgebietes übergeben. Die Abgrenzung wurde bereits in der nächsten Woche an das Reichsamt des Bundesrats gelangen und dort zur Beratung kommen können.

— (Zu der lipplischen Frage) liegt folgende Meldung vor: An einer verhältnismäßig unbedeutenden Meinungsverschiedenheit zwischen Regierung und Opposition von Lippe ist die Verhängung zwischen beiden Parteien der Verhandlungsbahn, wie die lipplische Frage geklärt wurde, geendet. Die Regierung hat insofern den Landtag nicht aufgelöst, sondern ihn nur verlegt, was bei dem ohnehin nahe bevorstehenden Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode praktisch keinen Unterschied bedeutet. Ueber den Verlauf der Donnerstag-Sitzung wird am Tage bei demnächst unten II. gemeldet. Der Landtag legte heute noch dringlicher Sitzung die Vorlage der Abgrenzung betreffend Verhängung der Reichsamt des Bundesrats über den 20. ds. Jahres Alexander Jannas ab. Jannas vertrat Minister Geselet eine Vorsticht des Graf-Regenten Leopold, in welcher dieser behauptet, daß der Landtag nicht einzutreten auf die Abstützen der Regierung, oder da es von seinem Reichsamt nicht unangenehm übertragt ist und dem Schrage des Reiches in seinem Rechte vertraue, so hoffe er, daß noch vor Ablauf des Jahres Alexander alles geregelt sein werde. Andernfalls werde er denn so handeln, wie es für sein Recht und seine Pflicht halte. Der Landtag wurde hierauf vom Minister verjagt.

## Irwege.

Roman von W. v. d. Sanden.

241 (Hofsetzung.) **Madrasch bestohlen.**  
 „Tante Angela“, rief er, „wenn Du Irene kennst, wie ich, wie wir alle sie kennen, die ihr näher stehen, vor allem der Wittwe und seine Frau, Du würdest eingestehen, daß Wolzenz keine würdigere Herrin haben könnte als sie.“ Und ehe die Gräfin ihn hindern konnte, enthielt er ihr mit einfachen, berechneten Worten die Entwidlung der Sache von Anfang an bis zum Ende.  
 Gräfin Angela hörte ihm schweigend zu.  
 „Und wenn denn so ist, wenn alle mir sagen, was Du mir eben gesagt, wenn Du davon überzeugt bist, daß sie Deiner wert ist, daß sie Dein Glück ausmachen wird, weshalb hast Du denn nicht frei und offen gehandelt? Weshalb bist Du nicht für Deine Liebe und Deine Geliebte in die Schranken getreten? Weshalb hast Du der Welt die Veranlassung, das Recht gegeben, gering von ihr zu denken?“ Sie war dicht vor ihm hingetreten, ihre Gestalt hochaufgerichtet, die Augen mit einem flammenden Blick auf ihn gerichtet.  
 „Ich will es Dir sagen“, fuhr sie fort, „Du hast diese Auseinandersetzung. Du hast meinen Jörn geschützt. Du hast Dich und Deine eigenen Interessen höher gestellt als Deine Liebe. Du hast charakterlos gehandelt, wie es eines Edelmannes unwürdig ist. Ich sehe ein, doch ich mich in Deinem Charakter geirrt, schwer geirrt habe. Vor der Welt wird sich in Deiner Lebensführung nichts ändern, das schäufte ich unzeren Namen, und Du wirst dieselben Einfälle beziehen wie bisher. Im übrigen wirst Du ja wissen, was Deine Ehre Dir vorwirft, dem jungen Mädchen gegenüber. Und nun laß mich für heute allein.“  
 Sie wandte ihn kurz den Rücken und schritt der Tür ihres Schlafzimmers zu. Eben war in einem Schritt geklungen. Den Arm auf dem Tisch, den Kopf in die Hand gestützt, starrte er

vor sich hin, ohne sich zu regen. Er befand sich in einer unbeschreiblichen, bezweifelten Gemüthsstimmung, in dem furchtbaren, quälenden Seelenzustand, in dem er, von dem eigenen Schuldbewußtsein überzogen, schweigend, eine schwere Anklage und gerechte Vorwürfe über sich ergehen lassen mußte, weil er kein Wort, auch kein einziges zu seiner Entschuldigung und Verteidigung fand. Er liebte Irene zärtlich, aber keine stark ausgeprägte Selbstsüchtigkeit lag ihm sogar in dieser Stunde, daß er ihr ein Opfer, ein großes Opfer bringe. Seine offizielle Verlobung, die nur folgen würde, erschien ihm plötzlich als der tauglichste Abschluß, den eine Liebe finden kann, als eine ihm durch die Ehre auferlegte Pflicht.

Kaum heimgekehrt, schrieb er folgenden Brief an Irene:  
 Geliebte kleine Frau!  
 Der Würfel ist gefallen; ich habe meiner Tante alles gestanden. Sie läßt mir freie Hand und denkt auch viel zu ehrenhaft, als daß sie verlangen würde, ich solle mein einmal gegebenes Wort brechen. Wolzenz ist freilich kein wenig verloren — vielleicht hätte es anders kommen können, wenn Du meinen Wünschen und Vorhelfen nicht so folgen und energischen Widerstand entgegengezeigt hättest. Deine Liebe wird mir für die verlorene Heimat ein Ersatz sein müssen. Ich fülle Deine kleinen Hände und eile zu Dir, sobald ich kann.

Dein Eoscha.  
 Diesen Brief erhielt Irene, als sie, aus ihrer Schmach er-wachend, müde und todestraurig auf der Couchette lag. Willy Ostloper lag neben ihr und umfachte ihre kalten, nachstarbenden Hände mit den ihren. Das Gesicht des jungen Mädchens, das schon in den letzten Tagen schmal und ängstlich klein geworden war, hob sich in beinahe unheimlicher Weise von den dunklen Seidenstoffen ab, um die Augen liegen schwarze Schatten. Als Irene die Handfläche erkannte, ging ein Jüttern durch ihren ganzen Körper, die zarte Gestalt bebte bis in die Fingerringe hinein, und während des Lebens wechselte flammende

Note mit tiefer Waise. Jweimal, dreimal, las sie diese, für Lebens ganzes Verhalten so charakteristischen Zeilen; dann reichte sie sie mit einem weichen Blick der Baronin.

„Es ist zu spät“, sagte sie leise, „ich kann ihm nicht mehr ja.“  
 „Irene — liebes Kind“, fiel die Baronin ein.

„Nein, liebe Frau Baronin“, fuhr sie fort, „ich auf einen Arm aufstehend und die Hände in einander faltend, „nein, ich kann das Opfer, das er mir heute mit diesem Antrag bringt, mit gutem Gewissen nicht mehr annehmen; denn ich habe nicht mehr das unbegrenzte, gläubige Vertrauen zu ihm, das man zu dem Mann haben muß, dessen Weib man wird, und ich habe nicht mehr die Liebe, die einzig und allein ihm einigermaßen Ersatz bieten könnte für das, was er um meinetwillen aufgibt. Wolzenz und alles das, was damit zusammenhängt, ist und bleibt der Inhalt seines Lebens; er fann sich nicht davon freimachen — er fann nicht. Und mein Egoismus ist nicht stark genug, und meine Gesinnung zu christlich, als daß ich eine getrichtete Lebensstellung für mich mit unsrer selber Unglück bezählen sollte.“

„Die Liebe wird wiederkommen — Irene — sie ist gewiß noch da. Sie sind nur so erregt, gekränkt, bestimmet; das alles drängt momentan Ihr eigentliches Gefühl zurück“, sagte die Baronin, liebedeulend ihren Arm um das junge Mädchen legend. Aber Irene schüttelte das Haupt.

„Nein, ich liebe ihn nicht mehr so, wie ich den Mann lieben müßte, der in meiner Liebe Ersatz finden soll; diese Liebe ist gestorben, Baronin, qualvoll gestorben, und ich kann sie nicht wieder zum Leben erwecken. Täglich aber will ich ihn nicht, dazu habe ich ihn einst — zu sehr geliebt.“

„Mein liebes, geliebtes, tapferes Kind“, rief Willy Ostloper, sie enger an ihre Brust anziehend.  
 Als sie eine halbe Stunde später ihren Gatten und Todau aufsuchen wollte, um ihnen die veränderte Sache mitzuteilen, sagte ihr der Diener, die Herrin seien längst fortgegangen. —





- 11. Wahl eines Armenpflegers für den 3. Armenbezirk.
- 12. Wahl eines Armenpflegers für den 20. Armenbezirk.
- 13. Genehmigung einer Limonaden-Erzeugungs-Anlage.
- 14. Genehmigung eines Erbschein-Antrags.

Der Stadtbauordnungs-Vorsteher,  
H. Dittnerberger.

**Geldliche Wohnungsverhältnisse.** Es sind dem hiesigen Armen-Verwaltungsrath in der hiesigen Stelle wohnhafte Familien von 75 Geschäftern nicht vermeldet. Es finden Abgaben keine im

Miesmarkt:			
Bis 900 M.	301—450 M.	451—900 M.	über 900 M.
1	40	9	18
2	37	8	1
3	14	1	2
4	22	38	50
5	27	16	39
6	18	17	23
7	18	15	3
Zusammen 183		129	165

**Wahlresultate:**

1	2	4	4	16
2	1	2	1	1
3	3	3	3	—
4	1	6	7	5
5	4	1	3	3
6	2	4	1	1
7	2	4	1	2
Zusammen 108		22	19	24

**Finanz-Kommission.** In der gestrigen Sitzung wurde der Antrag auf Einbringung der Revisionsrechnung der Steuern und Gebühren...

**Theater-Restaurant.** In dem gestrigen Termine zur Verrentung der Restauration in Stadtbauwerk...

**Stadttheater.** Sonntags große Oper „Margarete“ im ausnahmsweise für nächsten Sonntag...

**Verkehr.** Die Eisenbahnverbindung ging vor ausserordentlichem Hand in Eisen, eine Arbeitsleistung für sich selbst...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**Gesundheit und Gefahr für Halle und den Saalkreis.**

**Der Zweckverein der Gutsbesitzer.** Sitzung am Freitag abend...

**Neue Pöppelbacher Gesundheitsvereine.** Mittheilung vom 19. Oktober...

**Verkehr.** Die Eisenbahnverbindung ging vor ausserordentlichem Hand in Eisen...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**11. kommunales Verkehrsverbot.** In der gestrigen Sitzung wählte der Vorstand...

**15. Oktober**  
meistens wiederum die günstig veraltete Angriffsform der russischen Infanterie...

**Petersburg, 14. Oktober.** (Wolff's Bur.) Ein Telegramm des Generals Kurovskij...

**Petersburg, 14. Oktober.** (Wolff's Bur.) Die Generaladjutant Stogel dem Kaiser...

**London, 14. Oktober.** (Wolff's Bur.) Der Herzog von Cornwallis...

**London, 14. Oktober.** (Wolff's Bur.) Dem „Standard“ wird aus dem Hauptquartier...

**London, 14. Oktober.** (Wolff's Bur.) Die Wälder vertheidigen...

**Zofio, 14. Oktober.** (Reut. Bur.) In einem Bericht von vorgelegtem...

**Zofio, 14. Oktober.** (Reut. Bur.) Die Japaner hatten in dem vorgelegten...

**Nach dem Geschäftsverkehr.**

**Kofferie.** Es sind in wenigen Tagen, vom 24. Oktober ab kommen bei der Hauptlotterie...

Bericht aus der Landeslotteriekammer für die Provinz Sachsen über die seitlich erzielte Geldvertheilung am 13. Oktober 1904.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark			
	Wexlau	Rozzen	Gersde	Hafze
Ackerlandkreis	16,30—16,80	13,40—13,70	15,00—15,80	13,20—13,80
Halle	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Magdeburg	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Merseburg	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Naumburg	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00
Saalkreis	16,60—17,40	12,60—13,20	13,00—15,50	13,90—15,00

Bei Arm und Reich, in Baist und Güte, überall, wo die Welt ein wenig Myrrhinsolie.

**Ewaer Matras**, Größtes Spezial-Geschäft am Platze.  
**Bettfedern, Daunen, fert. Betten.**  
 Als billigste und streng reelle Bezugquelle bekannt.  
 Versand nach auswärts. — Verpackung frei. — Fernsprecher 2852.

Infolge zum größten Teil  
erfolgenden gemeinschaft-  
lichen Einkaufs mit 9  
weiteren Geschäften im  
Rheinland erringe ich große  
Vorteile, die meiner wer-  
tenswerten Kundenschaft zugute kommen. Meine  
Billigkeit ist unerreicht.  
Die Preiswürdigkeit erstreckt sich  
nicht auf einzelne Artikel,  
sondern ist durchgängig.

# Beachten Sie Bär's Angebot.

## Es bringt Ihnen Vorteil!

### 6 Prozent Rabatt in Marken auf alle Waren.

#### Steingut.

Sahschüsseln 6 teilig	53 Pf.
Sahschüsseln 6 teilig, mit farbigem Rand	98 Pf.
Sahschüsseln 6 teilig, blau	118 Pf.

#### Steingut.

Cassen Ober- und Unterlasse	Paar 7 Pf.
Vorratsstollen große	6 Stück 100 Pf.
Gewürztümpchen zum Aufhängen	Stück 4 Pf.

#### Steingut.

Bratenplatten groß	22 Pf.
Farbige Cassen Ober- u. Unterlasse	Paar 10 Pf.
Vorratsstollen bunt, zum Aufhängen	25 Pf.

#### Porzellan.

Kaffertassen befoziert, Ober- u. Unterlasse, Paar	12 Pf.
Teeschalen Ober- und Unterlasse	Paar 12 Pf.
Kaffeekannen Mococo	38 Pf.

#### Porzellan.

Tee Kannen befoziert	25 Pf.
Zuckerboxen befoziert	10 Pf.
Goldbrandtassen Ober- u. Unterlasse 3 Paar	50 Pf.

#### Porzellan.

Salattieren befoziert	18 Pf.
Buchenteller befoziert groß	18 Pf.
Lendter befoziert	18 Pf.

#### Glas.

Goldrandbecher	5 Pf.
Buchstabenbecher mit Goldrand u. Goldbuchstaben	18 Pf.
Teebecher mit Rante u. verformt, Rand, 6 St.	75 Pf.

#### Glas.

Bierservice	42 Pf.
Bierbecher 3/10	5 Pf.
Bierbecher mit verformtem Rand, 1/4, 1	6 Pf.

#### Glas.

Geschliffene Glasschalen	25 Pf.
Geschliffene Glaskeller kreisförmig	25 Pf.
Wasserflaschen geschliffen	50 Pf.

#### Weintrauben

Nr. 16 Pf.

Kaffeeservice 6 teilig, für 6 Personen, ff. befoziert	195
Kaffeeservice 6 teilig, für 6 Personen, Mococoform	325
Kaffeeservice bis zu den feinsten Ausführungen.	

Tafelservice 23 teilig, für 6 Personen	475
Tafelservice 23 teilig, echt Porzellan	1450
Tafelservice Goldrand, 23 teilig, echt Porzellan	1850

#### Büchlinge

4 Stück 10 Pf.

#### Seifen.

Oranienburger Kernseife	Niegel 32 Pf.
Haushaltseife großer Stück	9 Pf.
Bär's Toilette-Seife	15 Pf.

#### Seifen.

Mandelseife	3 Stück 20 Pf.
Glycerinseife	Stück 9 Pf.
Toilette-Fettseife	Stück 8 Pf.

#### Haushalt- u. Küchengeräte.

Reibemaschinen fein u. groß maselnd	100
Fleischhackmaschinen	275
Kohlenkasten engl. Façon	225

#### Haushaltartikel.

Gleichloda	Pfund-Paket 7 Pf.
Waschblau	5 Beutel 10 Pf.
Wischel 10er Schachtel	4 Pf.

#### Haushaltartikel.

Kohlenanzünder	100 Stück 12 Pf.
Pfuchpomade	3 Dozen 10 Pf.
Schuhcreme	Doze 22, 18, 9 Pf.

#### Haushalt- u. Küchengeräte.

Messerkörbe Draht	45, 35, 22, 18 Pf.
Hackmesser 6 1/2 Zoll, durchgemittelt	50 Pf.
Kaffeeöffel Britannia	4 Pf.

#### Bürstenwaren.

Staubbesen reine Haare	von 48 Pf.
Schrubber	24, 18 Pf.
Handfeger reine Haare	25 Pf.

#### Bürstenwaren.

Glanzbürsten reine Haare, mit Deckblatt	25 Pf.
Schneerbürsten	17, 10, 8 Pf.
Kleiderbürsten	35, 16 Pf.

#### Haushalt- u. Küchengeräte.

Britannia-Esslöffel	8 Pf.
Britannia-Esgabel	10 Pf.
Esslöffel verziert	2 Pf.

#### Holzwaren.

Handtuchhalter mit 3 Porzellan-Silbernen und beweglichem Stab	33 Pf.
Pfuch- u. Wischkasten	38, 22 Pf.
Touren-Regal für 20 Teller	150 Pf.

#### Holzwaren.

Gewürzschänke	50, 33, 22 Pf.
Küchensprüche mit 4 mit Tischentnahmen	45 Pf.
Tücherleiste mit Delfter-Einlage	50 Pf.

#### Tischlampen

mit Glas, komplett 1 35  
Tischlampen, neu, mit gemalt. Glas, komplett 1 35

#### Küchenlampen

6" mit Messing-blende 42 Pf.  
Küchenlampen 5" mit Messing-blende 50 Pf.

Hängelampen mit Zug 14" von 285 an, Majolikalampen mit Zug von 550 an.

#### Holzwaren.

Kleiderhalter	3, 4, 6 Paare
Schlüsselhalter	22, 32, 45 Pf.
Bücherkasten	38, 25, 12 Pf.
Zeitungsmappen	50, 38, 25 Pf.
	75, 45, 38 Pf.

#### Esswaren.

4 Pfd. Birnen	10 Pf.
Schokolade garantiert rein	Pfd. 62 Pf.
Kakao garantiert rein	1/4 Pfd. 22 Pf.
Schnittbohnen neue Ernte	2 Pfund 27 Pf.
Schnittspargel ohne Köpfe	2 Pfund 55 Pf.
Schnittspargel mit Köpfen	2 Pfund 78 Pf.
Schmalz garantiert rein	Pfund 48 Pf.
Fachs in Scheiben geschn.	1/4 Pfd. 22 Pf.

#### Holzwaren.

Bauernische	von 20
Salontische	von 30
Lehnstühle	7,25, 5,75
Viederkale	von 30

#### Wurstwaren.

#### Delsardinen.

54  
Gr. Ulrichstraße  
54.

# M. Bär

54  
Gr. Ulrichstraße  
54.